

BESCHLUSSVORLAGE (INKB) V0552/21 öffentlich	Referat	
	Amt	Ingolstädter Kommunalbetriebe
	Kostenstelle (UA)	INKB
	Amtsleiter/in	Schwaiger, Thomas, Dr.
	Telefon	3 05-17 00
	Telefax	3 05-17 17
E-Mail	thomas.schwaiger@in-kb.de	
Datum	30.06.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	20.07.2021	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

2. Quartalsbericht zum Geschäftsverlauf für den Zeitraum Oktober 2020 bis März 2021 für das Wirtschaftsjahr 2020/21
(Referent: Dr. Schwaiger)

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt den 2. Quartalsbericht zum Geschäftsverlauf von Oktober 2020 bis März 2021 einschließlich der Hochrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020/21 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Projektkosten Euro brutto:	Verteilung Projektkosten	
Jährliche Folgekosten	Investitionsplan 20/21	Euro brutto:
Weiterverrechnungen	Investitionsplan 20/21 Verpflichtungsermächtigung 20/21 Verpflichtungsermächtigung 20/21 Verpflichtungsermächtigung 20/21 <input type="checkbox"/> im Erfolgsplan 20/21	

Kurzvortrag:

Als Anlage wird der 2. Quartalsbericht für den Zeitraum 01.10.2020 – 31.03.2021 für das Wirtschaftsjahr 2020/21 vorgelegt.

Das **Ergebnis INKB** zum Halbjahr von TEUR 2.443 enthält die Ausschüttung der SWI Beteiligungen GmbH von TEUR 2.228 aus dem Geschäftsjahr 2019/20 und fällt daher deutlich besser aus als geplant. Das Ergebnis des operativen Geschäfts der INKB ist mit TEUR 185 um TEUR 40 geringer als erwartet. Zum 30.09.2021 wird ein Verlust von TEUR 8.653 errechnet, der eine Ergebnisübernahme der SWI Beteiligungen für das aktuelle Geschäftsjahr von TEUR 11.771 enthält. Das operative Ergebnis der Kommunalbetriebe wird voraussichtlich mit TEUR 897 um TEUR 646 besser ausfallen als geplant.

In der **Wasserversorgung** wird die Eigenkapitalverzinsung zum 31.03.2021 für die Wasserversorgung der Stadt Ingolstadt abzüglich der Gebührenunterdeckung der Wasserversorgung der Gemeinde Bergheim ergebniswirksam. Zum Ende des Geschäftsjahres wird bei einem Aufbau des Gebührenüberschusses von TEUR 151 ein Ergebnis nach Steuern von TEUR 495 erwartet, welches eine Unterdeckung der Wasserversorgung der Gemeinde Bergheim von TEUR 34 beinhaltet, die in den nächsten Jahren wieder ausgeglichen wird.

Zur Mitte des Geschäftsjahres erzielt der Gebührenbereich der **Entwässerung** ein Ergebnis von TEUR 60 und spiegelt damit die Eigenkapitalverzinsung wider. Aufgrund höherer Aufwendungen in der Kanalstandhaltung wurden mit TEUR 497 um TEUR 165 mehr Gebührenüberschüsse abgebaut als geplant. Zum Geschäftsjahresende wird die Eigenkapitalverzinsung als Gewinn in Höhe von TEUR 123 angesetzt. Insbesondere führen die erwarteten Mehreinnahmen aus

Gebühren und höhere aktivierte Eigenleistungen bei geringeren Betriebsaufwendungen zu einem geringeren Abbau des Gebührenüberschusses von TEUR 299 (Plan: TEUR 1.471).

Das Ergebnis der **Abfallwirtschaft** liegt zum zweiten Quartal auf Plan. Dazu war kein Abbau von Gebührenüberschüssen (TEUR 234) wie geplant notwendig, sondern es konnten Gebührenüberschüsse von TEUR 235 aufgebaut werden. Die Umsatzerlöse lagen, hauptsächlich bedingt durch die Umstellung auf wöchentliche Leerung bei einigen Immobilien von Wohnungsbaugesellschaften, TEUR 252 über Plan. Aufgrund dauerhaft höherer Umsatzerlöse bei geringeren Betriebsaufwendungen verbessert sich der Gebührenhaushalt zum Geschäftsjahresende um TEUR 1.018 gegenüber der Planung, was sich im Aufbau der Gebührenüberschüsse und im Ergebnis zeigt.

Die gebührenfinanzierte **Straßenreinigung** schließt durch höhere Fördergelder für Mitarbeiter und geringere interne Leistungsverrechnungen für Fahrzeuge mit einem ausgeglichenen Ergebnis um TEUR 29 besser als geplant ab. Die Prognose wird dementsprechend um TEUR 47 besser als geplant mit einem ausgeglichenen Ergebnis erwartet.

Die Kostenerstattungen für von der **Stadt Ingolstadt übertragene Aufgaben** bleiben zum Quartalsende vor allem durch geringere Investitionskostenzuschüsse für die Straßenentwässerung insgesamt noch um TEUR 144 unter dem Planansatz und werden aus diesem Grund auch zum Geschäftsjahresende insgesamt um TEUR 645 geringer als geplant erwartet. Dabei werden für den Winterdienst witterungsbedingt Mehrkosten von TEUR 54 angesetzt.

Die **übrigen Auftragsarbeiten und Hilfsbetriebe** tragen zum Stichtag mit TEUR 379 um TEUR 24 mehr Erlöse zur Deckung der Verluste aus den Beteiligungen bei. Zum Geschäftsjahresende wird mit TEUR 281 Gewinn ein um TEUR 80 geringeres Ergebnis prognostiziert; insbesondere durch erwartete höhere Instandhaltungsaufwendungen im Fuhrpark von TEUR 55.

